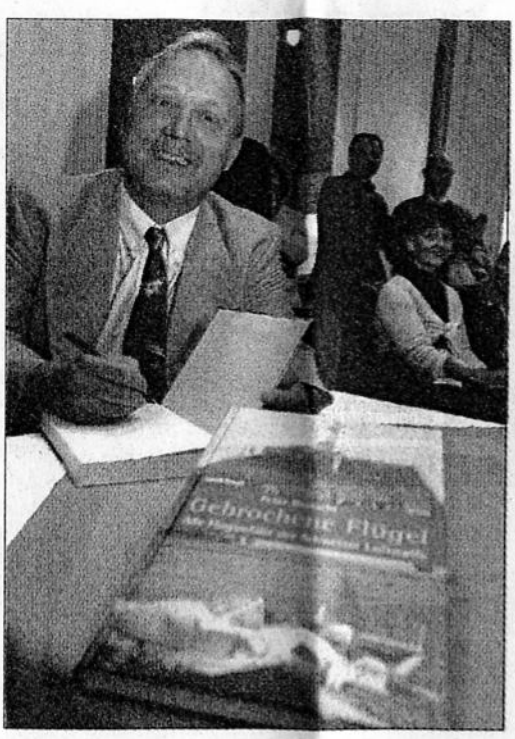
Ein Abend, drei unterschiedliche Karrie

Kulturpreisverleihung Stéphanie Erb, Hans Kaufmann und Peter Brotschi stehen heute Abend auf de

Heute Abend ehrt Grenchen drei Persönlichkeiten für ihr kulturelles Schaffen. Neben dem Hauptpreis für Hans Kaufmann werden ausgezeichnet: Peter Brotschi für seine journalistische und schriftstellerische Tätigkeit und die Bettlacherin Stéphanie Erb für den viel versprechenden Start ihrer Tanzkarriere.

DANIELA DECK



EHRE Peter Brotschi (bei der Vernissage von «Gebrochene Flügel») erhält heute Abend den Anerkennungspreis, Stéphanie Erb (beim Ballettpreis Solothurn 2005) den Nachwuchsförderungspreis. OLIVER MENGE / HANSPETER BÄRTSCHI

Im Kinderheim Bachtelen kreuzen sich heute drei unterschiedliche Karrieren. Alt Stadtarchivar Hans Kaufmanns historischer Wissensdurst (wir berichteten) trifft auf die Eleganz und Kraft der 17-jährigen Tänzerin Stéphanie Erb. Dazwischen steht der Luftfahrtjournalist und Krimiautor Peter Brotschi. Seine Kulturkarriere vollendete letztes Jahr das (erste) Vierteljahrhundert. Eine Gelegenheit, die Peter Brotschi zum Feiern mit Freunden nutzte. Als junger Lehrer stieg er mit Berichten über die Flugschule Grenchen in den Journalismus ein. «Von einem Lehrer wird einfach angenommen, dass er schreiben kann. So fragte mich der damalige Leiter des Grenchner Tagblatts, ob ich auch über andere Themen schreiben wolle», erinnert sich Peter Brotschi. Eins kam zum anderen und der junge Familienvater als Redaktor und später Redaktionsleiter zu dieser Zeitung.

Letztes Jahr ein Bestseller

Statt Computern bestimmten damals Schreibmaschinen den Redaktionsalltag. «Wenn etwas spät am Abend noch ins Blatt musste, habe ich es der Erfassung durchs Telefon diktiert», sagt Peter Brotschi. «Manchmal blieben nur wenige Minuten bis zum Redaktionsschluss.» 1992 wurde Peter Brotschi stellvertretender Stadtschreiber von Grenchen. Acht Jahre später kehrte der Grenchner in den Lehrerberuf zurück. Nach einer Stellvertretung in Oensingen erhielt er eine Stelle in Bettlach, wo er bis heute tätig ist. Die Feder legte er bei diesen beruflichen Veränderungen nie aus der Hand. 1994 bis 2002 war er Chefredaktor bei der Fliegereizeitschrift AeroRevue. Seit 1985 hat er sechs Bücher geschrieben. Zuerst zwei Krimis, danach vier Sachbücher über Fliegerei. Sein letztes Werk, «Gebrochene Flügel», ist zum Bestseller geworden.

«Die Ankündigung, dass Grenchen mir den Anerkennungspreis verleiht, war ein schönes Weihnachtsgeschenk», freut sich der Luftwaffenkenner. «Als Journalist mache ich ein Angebot. Der Leser entscheidet, ob er es annehmen will. Offenbar ist die Entscheidung zu meinen Gunsten ausgefallen.»

Tanzkompanie als Ziel

Die jüngste Preisträgerin hat den weitesten Weg. Damit Stéphanie Erb den Nachwuchsförderungspreis entgegennehmen kann, reist sie aus Mannheim an. Dort studiert die junge Bettlacherin seit anderthalb Jahren Tanz und Kindertanzpädagogik. «Klassischer Tanz, also Ballett, moderner Tanz und Jazz», zählt Stéphanie Erb Teile ihres Stundenplan bildet sie sich zur Ball Kinder aus und entwi tem Krafttraining ihr «Ein starker Rücken u besonders wichtig», sag dauert die Ausbildung. gute Freundinnen ge weh habe ich nicht, und tern mich voll unterst ein gutes Gefühl.» Stépl ist die Mitarbeit in ein nie irgendwo in Europ schon vortanzen zu dür sehr viel können», ist si «Dieser Preis macht eingeschlagenen Weg gen.»